

IBH-Projekt: Förderdiagnostische Kompetenz von Elementarpädagoginnen und –pädagogen im Bereich Sprache

Eine qualitativ hochstehende Bildung und Förderung von Kindern in Vorschulalter beeinflusst deren Entwicklung positiv und trägt zur Chancengleichheit bei. Die Professionalisierung der mit den drei- bis fünfjährigen Kindern tätigen Elementarpädagoginnen und –pädagogen ist dafür eine entscheidende Voraussetzung. Sprache/Spracherwerb ist ein wichtiger Entwicklungsbereich von Kindern in diesem Alter mit vielfältigem Einfluss auf verschiedene Faktoren wie späteren Schulerfolg, Integration und Chancengleichheit.

Zielsetzung

Ziel dieses Forschungsprojektes ist die Professionalisierung der Pädagoginnen und Pädagogen im für die gesamte Entwicklung zentralen Bereich Sprache. Elementarpädagoginnen und –pädagogen, die mit unterschiedlichen Ausbildungen und in unterschiedlichen Settings (Spielgruppe, Kindergarten, Kindertagesstätten) mit drei- bis fünfjährigen Kindern arbeiten, sollen eine Weiterbildung zur Verbesserung der förderdiagnostischen Kompetenz im Bereich Sprache erhalten, damit sie in ihrer alltäglichen pädagogischen Arbeit die Kinder besser fördern können. In einer Interventionsstudie wird die entsprechende Weiterbildung entwickelt und in ihrer Wirkung und Nachhaltigkeit untersucht.

Das interregional im Bodenseeraum angesiedelte Projekt soll die in der Erziehung der Kinder von drei bis fünf Jahren vorhandenen Unterschiede der Regionen Schweiz und Deutschland in Bezug auf zuständige Bildungssituationen, Ausbildungsstätten der Fachkräfte und Sprachgebrauch (Dialekt, Umgangssprache, Standardsprache) vergleichen.

Projektdauer

2012 – 2014

Projektdurchführung

Federführung: PH St. Gallen (Prof. Dr. Franziska Vogt)

Projektpartner: PH Weingarten (Prof. Dr. Cordula Löffler), SHLR

Verantwortung SHLR

Prof. Dr. phil. Andrea Haid